

Erfahrungsbericht PH Zug



Wintersemester 2022 – von Vivien Berg

1. Informationen zur Unterstützung

Lange vor dem Auslandsaufenthalt hatte ich einen intensiven Austausch mit dem Internationalen Office der PH Zug. In einem gemeinsamen Austausch erstellten wir das optimale Learning Agreement meiner zu absolvierenden Lehrveranstaltungen für das kommende Semester. Meine Kurswünsche und Stundenplanerstellung wurden alle umgesetzt. Die unterschiedlichen Kurse der PH Zug bieten viele interessante und aktuelle Lehrveranstaltungen. Als Highlight konnte ich an der Studienreise im Kosovo teilnehmen. Außerdem erhielt ich unterschiedliche Möglichkeiten der Zimmerunterbringung. Ich bedanke mich herzlich beim International Office für die gute vorbereitende Unterstützung, daher hatte ich keine großen Bedenken vor dem Aufenthalt. Allerdings gab es zu Beginn des Aufenthaltes (vor Ort) Schwierigkeiten und geringe Unterstützung bezüglich der Anmeldung bei den Behörden und der Auszahlung des Stipendiums.

Des Weiteren hatte ich die großartige Möglichkeit einmal die Woche in die Schule zu gehen und zu unterrichten. Meine Praxislehrperson hat mich gut in die Klasse integriert und wenn auch teilweise verspätet gute Unterrichtsideen und Lehrmittel zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden wir Incomings-Studierenden herzlich von drei Buddies empfangen, sie hatten ein Stadtführung für uns vorbereitet und uns das erste Wochenende durch eine Essenseinladung in ihrer WG und einem gemeinsamen Besuch des Stiermarktes direkt in die Zuger Kultur und Leben integriert.

2. Unterkunft und Lebenssituation

Ich habe in der Studiereden-WG mit zwölf Mitbewohner*innen zusammengelebt. Zudem teilte ich mir ein Zimmer mit einer Incoming-Studierenden. Die Studiereden-WG bietet großzügige Räumlichkeiten für gemeinsames Kochen, Essen und Spiele-/ Filmeabende in zwei Wohnzimmern. Außerdem gibt es zwei Lernräume zum Arbeiten und einen Garten zum gemeinsamen Grillen und Entspannen. Daher kann ich für zukünftige Studierende die Studiereden-WG weiterempfehlen. Meine Lebenskosten im Monat setzten sich aus ca. 650 Fr Miete und ca. 350 Fr. für täglichen Bedarf, Mobilität und Freizeit zusammen. Zum Einkaufen kann ich den „Lidl“ empfehlen, da er günstiger ist, wie die gängigen Schweizer Supermärkte (Coop, Migros). Ein weiteres Highlight stellt das große Kühlhaus der Studien-WG dar, sodass problemlos alle Lebensmittel ihren Platz finden.

3. Beurteilung des Gesamtprogrammes

Das Programm an der PH Zug ist sehr abwechslungsreich und vielfältig. Insbesondere die Kurse «Unterrichten Lernen» und «Schule und Familie» waren sehr bereichernd. Ein weiteres Highlight stellt die Studienwoche im Kosovo dar. Sehr eindrücklich, insbesondere im Vergleich zur Schweiz, wurden mir die Lebensverhältnisse und der Schulalltag vor Augen geführt. Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung. Die Kurse an der PH Zug sind gut organisiert, insofern dass einige früher enden und andere erst in der Mitte des Semesters beginnen, sodass der universitäre Aufwand zu keiner Überlastung führt.

Neben der akademischen Bereicherung bietet Zug und die Schweiz ein breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten, wie Bergsport, Erholung am See mit Sonnenuntergang und süßen Altstädten. Ein zusätzliches Freizeitangebot der PH Zug war das vielfältige freiwillige Sportprogramm über die Mittagszeit hinweg, wie Yoga, Pilates, Volleyball und Chor. Neben diesem Mittagsprogramm gab es zusätzliche Freizeitangebote am Abend, wie Klettern und Trampolin. Die Trainer*innen waren sehr nett und haben bei Erklärungen ins Hochdeutsch gewechselt.

Die Praxiserfahrungen in der Schule boten mir einen Einstieg in die „echte“ Lehrer*innenwelt. Sowohl die Unterrichtsplanung und -vorbereitung als auch das explizite Durchführen des Unterrichts waren vollständig neue Erfahrungen für mich. Ich durfte sehr viel von meiner Praxislehrperson und Mentorin lernen.

4. Persönliche Beurteilung des Aufenthaltes

Der Auslandsaufenthalt stellt für mein weiteres Studium und meiner anschließenden Lehrtätigkeit absolut eine fundamentale Bereicherung dar. Ich durfte in der Schweiz von einer zukunftsorientierten und durchdachten Lehre profitieren, die ich so aus Deutschland nicht kennen gelernt habe. Der tägliche Einbezug Schweizer Unterrichtslehrmittel und Kursen zu überfachlichen Kompetenzen, Arbeit mit dem Lehrplan und sozialen Komponenten hat mir große Freude bereitet und mich in mein Denken & Handeln erweitert.

Für zukünftige Incoming-Studierende empfinde ich insbesondere das praxisorientierte Kursprogramm und das Unterrichten als spannende und bereichernde Erfahrung. Darüber hinaus kann ich die Studienwoche im Kosovo empfehlen.

Positive Punkte:

- Die Praxiserfahrungen in der Schule
- Die Natur (Berge, Seen) und Ordnung/ Sauberkeit in der Schweiz
- Dank des Halbtax-Tickets und der einmonatigen Nutzung des Zugerpasses konnte ich viele Orte besuchen und unvergessliche Momente mit den anderen Incoming-Studierenden und neuen Schweizer Freunden erleben.

Negative Punkte:

- Es gibt keine Möglichkeit an der PH Zug einen Schweizerdeutschkurs zu machen.
- Es gibt keine kostengünstige Parkmöglichkeit (bzw. keine Parkmöglichkeit, wenn das Auto nicht auf die eigene Person angemeldet ist).
- verspätete Stipendienauszahlung (nach 1 Monat erfolgt)

In Zukunft werde ich mich gerne zurückerinnern, an die praxisorientierte und didaktische Lehre, die wunderschöne Landschaft und den zahlreichen zwischenmenschlichen und beruflichen Erlebnissen. Schließlich wurde dadurch mein Auslandssemester zu einer unvergesslichen Zeit.